Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

so wirdt er mehr versuenen. Darnach nim essig
vnd salz, reibe ihne die hendt vnd die füeß
damit ehe dan sie, darnach ob er jedem leib
bart sei, so nach dyß Teipir. Nim pappeln
vnd der wurzeln, lienbaum, sperlin gra-
nen vnd klein winden vnd ein wenig salz
seud es ihn 4 ℔ was pers, vnd seche es durch
ein doch vnd thue ein wenig honigs vnd ein
wenig baum oligs darzu, vnd gesuch ihne ein
℔ mit ein tüpfer ihn den leib vnden, Oder
nim alsgut es ein lot lot rot honigs vnd also
viel salzes, vnd seud es mit einander bis ge-
lang der honig schier schwarz wirdt, so thue
es herauß vnd lasse ein wenig erkalten.
Nach lappen darnach als dick als ein finger
vnd schieb ihne eins oder zwei finder hinden
in so wirdt er wenig ihn leib. Man sol auch ein
hemd ehnen vnd sol des erstgeborenen erdenwerck
vnd lege sie ihne es der bruel vnd es die pein
℔ hilft vnd sanftet sie.

Ein edel arzeni zu demselben.

Die ist auch ein edel arzeni. Nim mapen saft
vnd wasser elsenbaum, pair vnd wenig es